



SUPPORT
INTERNATIONAL E.V.

FRÜCHTE DER HOFFNUNG

WEIHNACHTSSPENDENAKTION 2023

Casa Famiglia - Athen



Margaret aus Kenia (Angela, wie sie sich selbst nennt) wurde vor vier Jahren mit ihren beiden Kindern John (4) und Daniel (9) in der Casa Famiglia aufgenommen. Sie irrte über 10 Jahre durch Athen, mal hier mal dort wohnhaft, oft auf der Straße. Erst allein, dann mit einem Kind, dann mit zwei Kindern, selbst noch ein Kind immer auf sich gestellt. Die Casa Famiglia ist für sie und ihre beiden Kinder das erste wirkliche Zuhause, wo sie langsam lernt, Mutter zu sein, Verantwortung zu übernehmen und wo die Kinder wirklich Kinder sein dürfen. Alle drei aufgenommen, angenommen, geliebt!

Wir wollen Fabiola und Filippo darin unterstützen, diese Liebe und Hilfe auch anderen Verarmten, Ausgestoßenen, Menschen am Rande der Gesellschaft zukommen zu lassen.

Emmaus - Charkiw und Mailand



Das Werk *Emmaus* in Charkiw begleitet junge Menschen, teilweise mit Behinderungen oder mit dem Risiko der Ausgrenzung, die oft gebrochen und traumatisiert aus den Waisenhäusern entlassen werden. Wie Irka, die bei ihrer Geburt ausgesetzt wurde und jahrelang in einem Waisenhaus lebte. Bei Emmaus fand sie Freunde, die in ihr einen Wert sahen, etwas Besonderes und Wertvolles. 2022 mussten viele von ihnen Charkiw von einem Tag auf den anderen verlassen und nach Italien fliehen. „Das einzige, was wir mitnehmen konnten, war unsere Freundschaft“, erzählt Irka. Solange die Situation in der Ukraine so unsicher ist, möchten wir ihnen helfen, in Italien zu bleiben, an einem Ort, wo sie sich geliebt und aufgenommen fühlen.

Emmaus braucht in dieser Ausnahmesituation dringend unsere Unterstützung und Hilfe.

Centre Èdimar - Kamerun

Marta war außer sich vor Freude, als sie Mireille mitteilen konnte: sie hat das Abitur bestanden! Ihr Vater lebt seit ihrer Kindheit auf der Straße, ihr Bruder, auch ein „Straßenkind“, ist vor zwei Jahren auf der Straße gestorben, und Marta selbst war völlig gebrochen. Bis sie auf die Freunde vom Centre Èdimar in Yaoundé trafen. Diese wurden für die ganze Familie zum Bezugspunkt; sie haben den Eltern geholfen zusammenzufinden und Marta den Weg in die Schule ermöglicht.

Wir möchten Mireille und alle Mitarbeiter des Centre Èdimar dabei unterstützen, durch ihre Freundschaft vielen Straßenkindern den Weg zurück in ein würdevolles und freudiges Leben zu ebnen.

